

Schlüsselmomente des 2. Weltkriegs in Polen

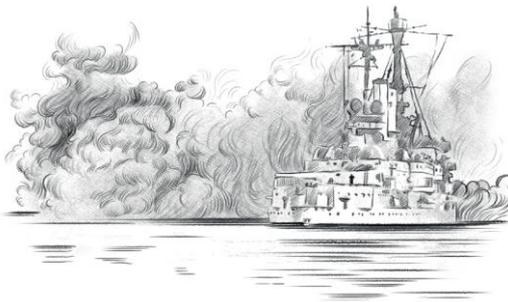
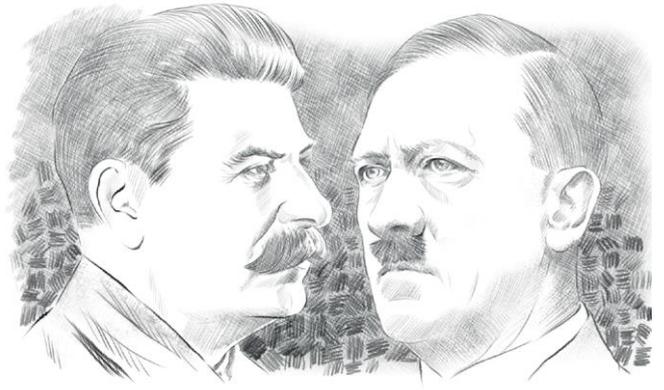
Obwohl es immer weniger Menschen gibt, die den Zweiten Weltkrieg miterlebt haben, sind seine Folgen bis heute auf vielen Ebenen des gesellschaftlichen Zusammenlebens spürbar. So stellt er nicht nur einen Bruch in Millionen von Familienbiographien dar, indem die Erfahrungen von Verfolgung, Mord, Vertreibung und Krieg sowie die dadurch ausgelösten Traumata in den Familiengeschichten bis heute präsent sind. Er beeinflusst auch bis in die Gegenwart hinein politische Konflikte und prägt Erinnerungskulturen insbesondere in den mittel- und osteuropäischen Gesellschaften. Die Komplexität der Ereignisgeschichte des Zweiten Weltkriegs spiegelt sich auch in der Art und Weise wider, wie wir an ihn erinnern. Einigkeit besteht weitestgehend darin, dass er mit seinen über 70 Millionen Todesopfern weltweit zu den verheerendsten Episoden der Menschheitsgeschichte zählt.¹ Doch welche Ereignisse aus dem Kontext des Zweiten Weltkriegs Eingang in die Erinnerungskulturen und Lehrpläne finden, unterscheidet sich von Gesellschaft zu Gesellschaft.

Polen gehört als zentraler Schauplatz der nationalsozialistischen Verbrechen zu den Ländern, die am meisten unter den Folgen des Kriegs und der damit einhergehenden deutschen Besatzung leiden mussten. Folglich ist die polnische Erinnerungskultur vom Gedenken an die Opfer des Naziterrors und dem breiten Widerstand der polnischen Gesellschaft gegen das Besatzungsregime geprägt.

Im Folgenden werden 26 *Schlüsselmomente* der Geschichte Polens im Zweiten Weltkrieg zusammengefasst und erklärt. Bei den vorgestellten Ereignissen handelt es sich um eine Auswahl des Teams der Bildungsabteilung des Pilecki-Instituts Berlin, die sich an dessen didaktischen Zielen orientiert und auf Grundlage der Erfahrungen in der praktischen Bildungs- und Vermittlungsarbeit getroffen wurde.

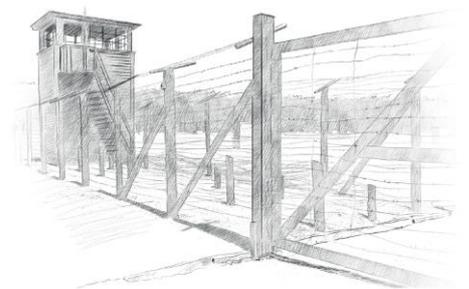
¹ Die Zahl bezieht sich auf direkte Kriegseinwirkungen, Massenverbrechen und Kriegsfolgen. Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1055110/umfrage/zahl-der-toten-nach-staaten-im-zweiten-weltkrieg/> (Quelle: National World War II Museum, New Orleans, LA). Eine genauere Anzahl an Kriegsoffern lässt sich allerdings nur schwer einschätzen. In vielen am Zweiten Weltkrieg beteiligten und davon betroffenen Staaten gibt es wenige gesicherte Quellen und Forschungen zu den Kriegstoten. Auch sind die Methoden der jeweiligen Schätzungen uneinheitlich, ebenso die Todesursachen, die als unmittelbare oder mittelbare Kriegseinwirkungen angesehen werden. Andere Schätzungen sprechen von etwa 60-65 Millionen bzw. von bis zu 80 Millionen Opfern weltweit.

Ein zentrales Ereignis, das Polen auf Dauer verändern sollte, ereignet sich unmittelbar vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Am **23.08.1939** treffen sich Joachim von Ribbentrop und Wjatscheslaw Molotow, die Außenminister von Polens totalitären Nachbarstaaten – des nationalsozialistischen Deutschland und der kommunistischen Sowjetunion –, in Moskau und unterzeichnen einen Nichtangriffspakt, der heute in Deutschland als → **Hitler-Stalin-Pakt** bekannt ist.² Dieser Vertrag garantiert Nazideutschland die sowjetische Neutralität für den vorbereiteten Angriff auf Polen und den Fall eines möglichen Kriegseintritts Großbritanniens und Frankreichs.³ In einem geheimen Zusatzprotokoll einigen sich die Minister auf eine Teilung Polens in eine deutsche und eine sowjetische „Interessensphäre“. Was dies konkret bedeutet, wird zunächst bewusst offen gelassen.



Mit dem Überfall der Deutschen Wehrmacht auf Polen → am **01.09.1939** beginnt der **Zweite Weltkrieg**. Um 4:45 Uhr beschießt das deutsche Linienschiff *Schleswig-Holstein* die polnische Garnison auf der Halbinsel *Westerplatte* bei Danzig. Die deutsche Armee besetzt das Land rund um die Freie Stadt Danzig.⁴ Etwa zur selben Zeit fliegt die deutsche Luftwaffe Angriffe auf polnische Städte.⁵

Bereits einen Tag später, am **02.09.1939**, errichten die Nazis 37 km östlich von Danzig ein Zivilgefangenenlager, wo sie zunächst vor allem polnische Intellektuelle und Danziger Jüdinnen und Juden internieren. Später erhält das Lager als KZ Stutthof den Status eines Konzentrationslagers. Es ist → **das erste deutsche KZ auf besetztem Gebiet** und wird einer der Schauplätze des



² In Polen ist der Vertrag als Ribbentrop-Molotow-Pakt bekannt, benannt nach seinen Unterzeichnern.

³ Am 31.03.1939 geben die Regierungen Großbritanniens und Frankreichs eine Garantieerklärung für die Unabhängigkeit Polens ab. Sie versichern ihren Beistand in jeglicher Form, sollte sich eine Situation ergeben, in der Polen zur militärischen Verteidigung seiner territorialen Unversehrtheit gezwungen sei.

⁴ Die Freie Stadt Danzig (polnisch *Wolne Miasto Gdańsk*) – die Städte Danzig, Zoppot, Praust, Tiegenhof und Neuteich sowie das sie verbindende Gebiet – bestand als teilsouveräner selbstständiger Staat mit polnischen Hafenrechten unter dem Schutz des Völkerbundes von 1920 bis (faktisch) 1939. Nachdem das Gebiet von 1794 bis 1807 und von 1814 bis 1919 zu Preußen gehört hatte (1807 bis 1814 bestand die Republik Danzig), wurde es nach dem Ersten Weltkrieg aufgrund der Bestimmungen des Versailler Vertrags 1920 vom Reichsgebiet abgetrennt und erhielt den Status eines autonomen Freistaats.

⁵ Die Wehrmacht führt den Krieg in Polen vom ersten Tag an mit grausamer Härte. Auf dem Vormarsch ermorden deutsche Truppen, aber auch spezielle Einsatzkommandos der Polizei und der SS eine große Zahl polnischer Zivilisten und Zivilisten sowie Kriegsgefangener.

Holocaust. Das Lager wird am 09.05.1945 durch die Rote Armee befreit.

Trotz der britisch-französischen Garantieerklärung für die Unabhängigkeit Polens, erhält die polnische Armee kaum militärische Unterstützung durch ihre Verbündeten und muss allein gegen die Deutsche Wehrmacht kämpfen.⁶ Am **17.09.1939** erfolgt der → **Angriff der Sowjetunion auf Polen**. Nach der militärischen Unterwerfung des Landes setzen Hitler und Stalin die Vereinbarungen ihres Pakts größtenteils in die Tat um: Der Westen des Landes wird umgehend ins Deutsche Reich eingegliedert und Ostpolen von der Sowjetunion annektiert. Das sogenannte „Restpolen“ zwischen den annektierten Gebieten wird von der Wehrmacht besetzt und unter deutsche Militärverwaltung gestellt. Polens Lage wird immer aussichtsloser.



In der Nacht vom **17. auf den 18.09.1939** sehen sich viele polnische Politiker gezwungen, aus Polen zu flüchten, um die Kontinuität der polnischen Staatlichkeit zu wahren. In Rumänien → **bilden sie eine Exilregierung**, deren Sitz sie kurz darauf nach Paris, dann nach Angers und im Sommer 1940 schließlich nach London verlegen. Der Offizier Władysław Sikorski wird zum Ministerpräsidenten und Oberbefehlshaber der Polnischen Exilstreitkräfte ernannt.⁷

Am **06.10.1939** → **kapitulieren die polnischen Streitkräfte**. Ihre Lage ist aussichtslos. Trotz mutigen Kampfes haben sie gegen die Übermacht der Deutschen Wehrmacht und der Roten Armee ohne die Unterstützung ihrer westeuropäischen Verbündeten keine Chance. Der Großteil der polnischen Soldaten gerät in deutsche oder sowjetische Kriegsgefangenschaft.



Nach der Kapitulation der polnischen Streitkräfte beginnen die Nazis umgehend damit, die polnischen Jüdinnen und Juden zu isolieren und wegzusperren. Am **08.10.1939** errichten die deutschen Besatzer das → **erste jüdische Ghetto in Piotrków Trybunalski**. Von den etwa 50.000 Einwohner/-innen der Stadt sind 25.000 Jüdinnen und Juden. Sie alle müssen von nun an unter unmenschlichen Bedingungen auf engstem Raum in einem abgesperrten

⁶ Großbritannien und Frankreich erklären Deutschland zwar am 03.09.1939 den Krieg, verfolgen aber zunächst eine defensive Strategie.

⁷ Verbände der Polnischen Exilstreitkräfte (Polnische Streitkräfte im Westen) kämpften während des gesamten Zweiten Weltkriegs an der Seite der Westalliierten gegen Nazideutschland. Auch die Sowjetunion bildet aus polnischen Kommunisten und nach Sibirien deportierten und aus den Gulags entlassenen Polen bestehende polnische Truppenverbände, die an der Seite der Roten Armee kämpfen.

Wohnbezirk leben. Im Oktober 1942 werden 22.000 von ihnen direkt vor Ort von SS-Männern und Gestapo-Angehörigen erschossen oder ins Vernichtungslager Treblinka deportiert und dort ermordet. Die übrigen 3.000 Menschen müssen schwerste Zwangsarbeit leisten.

Auf Erlass Adolf Hitlers errichtet das deutsche Besatzungsregime am **26.10.1939** das → **Generalgouvernement**. Dieses umfasst die Gebiete Polens, die 1939-1945 von Nazideutschland militärisch besetzt sind und nicht ins Deutsche Reich eingegliedert werden. Das Generalgouvernement ist eine Art deutsche Kolonie, in der die Nazis ein Terrorregime errichten. Sie setzen dort eine menschenverachtende Rassenhierarchie um und beuten die Bevölkerung gnadenlos aus. Die Besatzer ermorden fast die gesamte jüdische und einen großen Teil der nichtjüdischen polnischen Bevölkerung.⁸ Sie errichten im Generalgouvernement die meisten der deutschen Vernichtungslager, darunter Treblinka, Belzec und Sobibor. Die deutschen Besatzer verschleppen Millionen von Menschen aus dem Generalgouvernement zur Zwangsarbeit ins Deutsche Reich, um den Arbeitskräftemangel in der deutschen Kriegswirtschaft zu kompensieren.



Von **Herbst 1939 bis Juli 1940** führen die Nazis im besetzten Polen Mordaktionen gegen die polnische Zivilbevölkerung durch, die den Charakter eines Völkermords haben: die → „**Intelligenzaktion**“, die sie unmittelbar nach dem Überfall auf Polen starten und gegen die polnischen Intelligenz (die politische, kulturelle und religiöse Elite) in den ins Reich eingegliederten Gebieten richten, und ab Frühjahr 1940 die → „**AB-Aktion**“ („Außerordentliche Befriedungsaktion“) gegen Angehörige des Widerstands im Generalgouvernement. Die

deutschen Besatzer ermorden dabei fast 70.000 polnische Zivilist/-innen, darunter vor allem Lehrer/-innen, Ärzt/-innen, Jurist/-innen, Kulturschaffende und Priester. Ziel der Nazis ist die Germanisierung der eingegliederten Gebiete und die Eindämmung des Widerstands gegen die deutsche Besatzung durch die gezielte Tötung potentieller Widerstandsführer.

Mit dem → **Massaker von Katyń** verüben auch die sowjetischen Besatzer einen systematischen Massenmord an polnischen Eliten. Angehörige des sowjetischen Geheimdienstes NKWD erschießen **im April und Mai 1940** auf Befehl Stalins über 4.000

⁸ Insgesamt ermorden die Nazis auf den polnischen Gebieten rund drei Millionen polnische Jüdinnen und Juden und etwa ebenso viele nichtjüdische polnische Staatsbürger/-innen.

polnische Kriegsgefangene, größtenteils Offiziere, in einem Wald bei Katyń in der Nähe der russischen Stadt Smolensk. Diese Mordaktion gehört zu einer ganzen Reihe von Massakern, die der NKWD im Frühjahr 1940 an mindestens fünf verschiedenen Orten in den Sowjetrepubliken Russland, Ukraine und Belarus an 22.000 bis 25.000 polnischen Berufs- oder Reserveoffizieren, Polizisten und Intellektuellen verübt.⁹



Im **Mai 1940** errichten die deutschen Besatzer in einer alten Armeekaserne in Oświęcim, einer Kleinstadt 60 Kilometer westlich von Krakau, das → **Konzentrationslager Auschwitz**. Bis Herbst 1941 nutzen die Nazis das Lager vor allem als Konzentrations- und Arbeitslager für polnische, meist nichtjüdische Soldaten, Intellektuelle und Oppositionelle, die sie im Zuge der AB-Aktion verhaften. Im Sommer 1941 beginnen SS-Angehörige mit den ersten Vergasungen von kranken Häftlingen und

sowjetischen Kriegsgefangenen. 1941/42 erweitern die Nazis den Komplex Auschwitz¹⁰ zu ihrem größten Konzentrations- und Vernichtungslager. Sie ermorden dort insgesamt 1,1 Millionen Menschen, größtenteils Jüdinnen und Juden aus den deutsch besetzten Ländern Europas. Die dort inhaftierten Menschen sterben an Hunger und Krankheiten und müssen arbeiten, bis sie vor Erschöpfung zusammenbrechen. SS-Angehörige erschießen, erschlagen und ermorden die Häftlinge zu Tausenden in den Gaskammern des Lagers. Das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau ist heute weltweit als Symbol für den Holocaust, den industriellen Massenmord an knapp 6 Millionen europäischen Jüdinnen und Juden bekannt, den die Nazis aus rassistischen, antisemitischen und ökonomischen Motiven begangen haben.

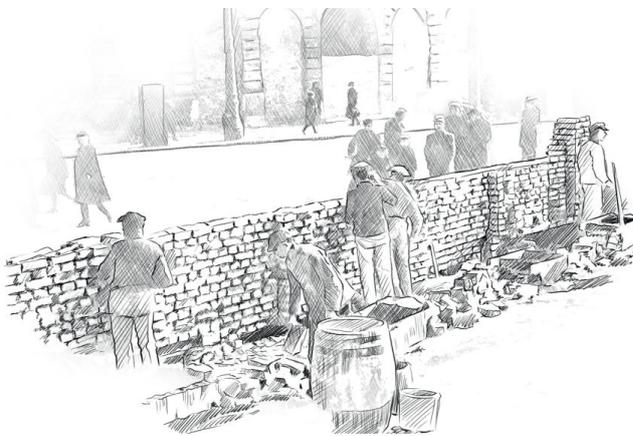
⁹ Diese Verbrechen werden auf Druck der Sowjetunion durch das kommunistische Regime der Volksrepublik Polen bis 1989 tabuisiert und verschwiegen. Erst nach der politischen Wende von 1989/90 finden sie Eingang in die polnische Erinnerungskultur.

¹⁰ Die Nazis errichten mit dem Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau einen ungeheuerlichen Tötungs- und Ausbeutungskomplex, bestehend aus dem Stammlager Auschwitz I, dem Vernichtungslager Birkenau (Auschwitz II), dem Arbeitslager Monowitz (Auschwitz III) und etwa 50 weiteren Außenlagern und Außenkommandos.



Am **21.09.1940** trifft der polnische Offizier und Widerstandskämpfer → **Witold Pilecki** als Gefangener **im KZ Auschwitz ein**. Er ist der einzige bekannte Mensch, der freiwillig als Häftling nach Auschwitz geht. Pilecki lässt sich im Zuge einer Mission für den polnischen Widerstand ins Lager einschleusen und gründet im KZ eine Widerstandsgruppe, deren Ziel es ist, die Welt über

die Zustände im Lager und die dort begangenen Verbrechen der Nazis zu informieren. Zu diesem Zeitpunkt ist dem polnischen Widerstand nur wenig über die deutschen Aktivitäten im KZ Auschwitz bekannt, das man für ein Internierungslager oder ein großes Gefängnis hält.



Am **2. Oktober 1940** errichten die deutschen Besatzer das → **Warschauer Ghetto**. Sie zwingen alle jüdischen Einwohner/-innen der Stadt, innerhalb von sechs Wochen in einen „Jüdischen Wohnbezirk“ im Stadtzentrum Warschaus umzuziehen. Die dort lebenden nichtjüdischen Bewohner/-innen müssen ihre Wohnungen verlassen. Die Nazis riegeln das Ghetto in der Nacht vom 15. auf den 16.

November 1940 mit einer Mauer ab. Das Ghetto dient als Sammellager für die Deportation der Jüdinnen und Juden in die deutschen Vernichtungslager, meist nach Treblinka. Es ist das größte von den Nazis errichtete Ghetto während des Zweiten Weltkriegs. Die Lebensumstände dort sind katastrophal. Die Besatzer deportieren immer mehr Menschen dorthin, sodass es maßlos überfüllt ist. Tausende sterben an Krankheiten und Hunger. Wer das Ghetto „unbefugt verlässt“, den richten die Nazis umgehend hin. Die Besatzer bestrafen auch Polen und Polinnen, die versuchen, den Menschen im Ghetto oder Geflüchteten zu helfen, ebenfalls mit dem Tod. Heute ist das Warschauer Ghetto auch ein Symbol für den Widerstand und die Selbstbehauptung der Jüdinnen und Juden gegen den Vernichtungswahn der Nazis.¹¹

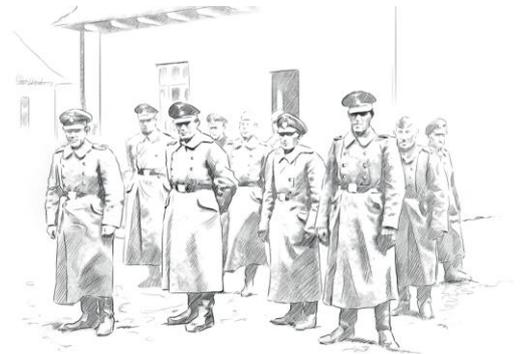
¹¹ Dank des polnischen Historikers Emanuel Ringelblum, der als Jude selbst im Ghetto leben muss, und seiner Widerstandsgruppe Oneg Schabbat sind Dokumente erhalten geblieben, die das Leben und Sterben im Warschauer Ghetto bezeugen und dokumentieren. Die Gruppe erschafft ein Geheimarchiv und sammelt Beweise der nationalsozialistischen Verbrechen sowie Berichte von Bewohner/-innen des Ghettos und Geflüchteten aus den Vernichtungslagern. Es gelingt ihnen, das Archiv vor den deutschen Besatzern zu verstecken. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs werden die Dokumente wiedergefunden.

Nazis dort vor allem polnische Jüdinnen und Juden, in speziell umgebauten Gaswagen mit Motorabgasen.¹³

Mit dem Ziel, die Deportation der gesamten jüdischen Bevölkerung Europas zur Vernichtung in den Osten zu organisieren und die erforderliche Koordination sicherzustellen, treffen sich **am 20.01.1942** hochrangige Vertreter verschiedener Ministerien des NS-Staats, der SS und des Besatzungsregimes im Generalgouvernement unter dem Vorsitz des SS-Obergruppenführers Reinhard Heydrich in seiner Funktion als Chef der Sicherheitspolizei (SiPo) und des Sicherheitsdienstes des Reichsführers SS (SD) zu einer geheimen Besprechung in einer Villa am Berliner Wannsee. Dieses Treffen ist heute als → **Wannsee-Konferenz** bekannt. Die Teilnehmenden klären die Zuständigkeiten für die bereits angelaufenen Deportations- und Vernichtungsaktionen, koordinieren die Maßnahmen zu ihrer Umsetzung und legen den räumlichen und zeitlichen Ablauf fest. Sie definieren die Gruppen derjenigen Jüdinnen und Juden, die zur Deportation und damit zur Vernichtung bestimmt sind. Dazu ist die Mitarbeit vieler Institutionen notwendig, die bisher nicht über die „Endlösung“ informiert sind.



Als direkte Folge der Wannsee-Konferenz leiten die Nazis die → „**Aktion Reinhardt**“ ein.¹⁴ Ziel dieser Aktion ist die möglichst vollständige Ermordung der Jüdinnen und Juden aus dem Generalgouvernement. Zwischen **Juli 1942** und **Oktober 1943** verschleppen deutsche SS-Männer und Polizisten etwa 1,6 bis 1,8 Millionen Jüdinnen und Juden sowie rund 50.000 Sinti und Roma, die zuvor größtenteils in Ghettos und Konzentrationslagern eingesperrt sind, in die speziell für diese Mordaktion errichteten drei Vernichtungslager



¹³ Nach der Schließung des Lagers im April 1943 reaktivieren die deutschen Besatzer die Vernichtungsstätte im Sommer 1944 noch einmal für die Auflösung des Ghettos Litzmannstadt (in Łódź). Insgesamt ermorden die Nazis dort etwa 160.000 Jüdinnen und Juden, 4.000 Sinti und Roma sowie eine unbekannte Anzahl von sowjetischen Kriegsgefangenen und weiteren nichtjüdischen Personen.

¹⁴ Die Aktion ist nach Reinhard Heydrich benannt, der neben seiner Funktion als Leiter des Reichssicherheitshauptamtes auch stellvertretender Reichsprotektor in Böhmen und Mähren und in dieser Funktion für zahlreiche Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit auf dem Gebiet der heutigen Tschechischen Republik und der Slowakei verantwortlich ist. Der tschechoslowakische Widerstand verübt am 27.05.1942 ein Attentat auf Heydrich, der wenige Tage später an seinen Verletzungen stirbt.

Belzec, Sobibor und Treblinka. Die Nazis ermorden die Deportierten dort mit Unterstützung sogenannter „Trawniki-Männer“ umgehend in den Gaskammern.¹⁵



Im Rahmen der „Aktion Reinhardt“ beginnen die deutschen Besatzer ab dem **22.07.1942** das Warschauer Ghetto schrittweise aufzulösen und die Bewohner/-innen → **ins Vernichtungslager Treblinka zu deportieren**. SS-Männer ermorden Jüdinnen und Juden des Ghettos entweder in den Gaskammern des Lagers oder während der zahlreichen Razzien innerhalb des Ghettos. Die Nazis verkleinern das Ghetto und wandeln es in ein Zwangsarbeitslager um. Sie setzen die Deportationen **bis Mai 1943** fort.

Am **19.04.1943** beginnt die größte von Jüdinnen und Juden getragene Widerstandsaktion gegen die Nazis: der → **Aufstand im Warschauer Ghetto**. Die völlig unzureichend bewaffneten Aufständischen, bestehend aus der Jüdischen Kampforganisation (ŻOB) unter der Leitung von Mordechaj Anielewicz, dem Jüdischen Militärverband (ŻZW) und anderen Organisationen, liefern den deutschen Besatzern erbitterte Gefechte. Der Aufstand ist eine Reaktion auf die jahrelange Entmenschlichung, die zahlreichen Mordaktionen und die Deportationen in die Vernichtungslager durch die Nazis.¹⁶ Nach einigen Tagen sind die meisten Kämpfer/-innen tot, verletzt oder fliehen durch einen Tunnel aus dem Ghetto. Nur wenige sind in der Lage, den Kampf weiterzuführen. SS-

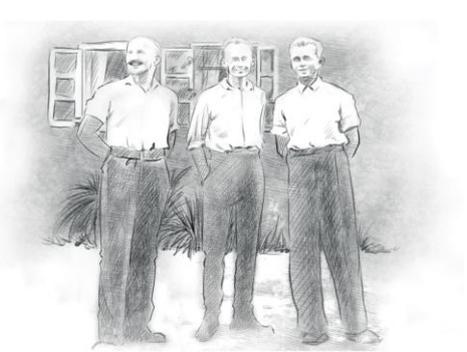


¹⁵ Die „Aktion Reinhardt“ stellt den Höhepunkt der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik gegenüber den Jüdinnen und Juden dar. In den Vernichtungslagern der „Aktion Reinhardt“ ermorden die Nazis mehr Menschen als im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz. Die Lager sind als reine Todesfabriken so organisiert, dass vor Ort nur wenig Personal zum Töten benötigt wird. Sowohl bei der Deportation, als auch bei der Ermordung werden die Nazis von Kollaborateuren aus den besetzten Gebieten unterstützt, die den Status einer der Besatzungsmacht unterstellten Polizei besitzen. In den Vernichtungslagern setzt die SS sogenannte „Trawniki-Männer“, benannt nach einem Ausbildungslager in Trawniki, einem Dorf in der Nähe von Lublin, ein. Dafür rekrutieren die Nazis vor allem sowjetische Kriegsgefangene, die in den deutschen Lagern dem Hungertod ausgeliefert sind. Um diesem Schicksal zu entgehen, nehmen einige das Angebot der deutschen Besatzer an, das Lager zu verlassen und dafür in ihren Dienst zu treten.

¹⁶ Die meisten Mitglieder der am Aufstand beteiligten Widerstandsorganisationen haben ihre Familie und viele Freunde verloren. Als meist noch Jugendliche verlieren sie im Laufe von ein bis zwei Jahren alles, was ihnen persönlich wichtig ist. Das Erleben des Elends und des tödlichen Dahinvegetierens der Menschen im Ghetto bewirkt zugleich eine Resignation bezüglich der eigenen Überlebenschancen als auch die Steigerung der Wut auf die Deutschen, die sie in diese Lage zwingen. Der Weg in den Kampf mag einem Mut der Verzweiflung entsprungen sein, der Welt zu zeigen, dass die Jüdinnen und Juden kämpfen können und sich nicht widerstandslos wie „Lämmer zur Schlachtbank“ führen lassen wollen.

Männer und deutsche Polizisten suchen fortan nach den Kämpfer/-innen, zerren sie aus ihren Verstecken und ermorden sie. Am **16.05.1943** meldete der Befehlshaber auf deutscher Seite, Jürgen Stroop, die Niederschlagung des Aufstands. Daraufhin sprengen die Nazis die Große Synagoge und zerstören das ehemalige Ghetto völlig.

Am späten Abend des **26.04.1943** gelingt Witold Pilecki die → **Flucht aus dem Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz**. In den 945 Tagen, die er dort verbringt, baut er eine Widerstandsorganisation auf und schleust mit deren Hilfe mehrere mündliche Berichte über die dort von den Nazis begangenen Verbrechen aus dem Lager. Kuriere des Widerstands überbringen die Berichte der *Armia Krajowa*¹⁷ in Warschau und der polnischen Exilregierung in London, die die britischen Verbündeten informiert. Pilecki hofft, dass die Alliierten oder die *Armia Krajowa* den Lagerkomplex Auschwitz angreifen und den Häftlingen so zur Flucht verhelfen. 1943 erkennt er jedoch, dass keine derartigen Pläne existieren und entscheidet sich zur Flucht, verbunden mit der Hoffnung, die Anführer der *Armia Krajowa* persönlich von einem Angriff zu überzeugen. Es gelingt ihm, sich zu einer Nachtschicht in der Lagerbäckerei außerhalb des Lagerzauns einteilen zu lassen. Dort überwältigt er mit zwei Kameraden die Wache, durchtrennt die Telefonleitung und flieht mit gestohlenen Dokumenten, die er den Deutschen gestohlen hat.



Vom **28.11.1943 bis zum 01.12.1943** treffen sich die Regierungschefs der drei Hauptalliierten der Anti-Hitler-Koalition im Zweiten Weltkrieg, der Präsident der Vereinigten Staaten Franklin D. Roosevelt, der britische Premierminister Winston Churchill, der sowjetische Staatschef Josef Stalin sowie ihre militärischen Berater, zu einer → **Konferenz in Teheran**. Sie beraten über das weitere militärische Vorgehen

gegen Deutschland und beschließen die alliierte Invasion in Frankreich. Doch auch die politische Ordnung Europas nach dem Krieg steht auf der Tagesordnung, mit schwerwiegenden Folgen für Polen. Die Alliierten beschließen ohne Rücksprache mit der polnischen Exilregierung die Verschiebung der polnischen Grenzen nach Westen bis an die

¹⁷ Die *Armia Krajowa*, deutsch Heimatarmee, ist die größte polnische Widerstandsorganisation während des Zweiten Weltkriegs.

Oder. Die im Zuge des Hitler-Stalin-Pakts sowjetisch besetzten Gebiete Ostpolens werden erneut der Sowjetunion zugesprochen.¹⁸



Im Sommer 1944 gerät die Deutsche Wehrmacht an der Ostfront immer mehr in die Defensive und die Rote Armee rückt immer weiter nach Westen vor. Am **22. Juli 1944** wird auf Stalins Initiative das → **Lubliner Komitee** gegründet. Dieses besteht aus moskautreuen polnischen Kommunisten und soll nach dem Sieg über Nazideutschland die Macht in Polen übernehmen. Nach der Vertreibung der deutschen Besatzer aus der Stadt

Lublin durch die Rote Armee regiert das Komitee von dort aus das sowjetisch besetzte Gebiet zwischen Weichsel und Bug. Am 1. Januar 1945 wird das Lubliner Komitee zur Provisorischen Regierung der Volksrepublik Polen umgebildet. Das Lubliner Komitee gilt als von der Sowjetunion abhängige Marionettenregierung.

Nach fast fünfjähriger deutscher Besatzung, die von Rassenhierarchie, Vernichtung der jüdischen Bevölkerung Polens, Mordaktionen gegen nichtjüdische Polinnen und Polen, Zwangsarbeit und Unterdrückung der polnischen Kultur geprägt ist, erhebt sich am **01.08.1944** die *Armia Krajowa* zum → **Warschauer Aufstand**. Der Zeitpunkt erscheint günstig, die Deutschen aus der polnischen Hauptstadt zu vertreiben. Die Rote Armee steht vor Warschau und die Deutsche Wehrmacht befindet sich auf dem Rückzug und scheint geschwächt zu sein. Dem polnischen Widerstand ist es wichtig, die Kontrolle über Warschau zu erlangen, bevor die sowjetischen Truppen einmarschieren und sich als neue Besatzungsmacht etablieren.¹⁹

Gleichzeitig hofft man auf Unterstützung im Kampf gegen den gemeinsamen Feind. Doch das Risiko ist groß.



Während des Aufstands verüben deutsche SS-, Polizei- und Wehrmachtseinheiten als Vergeltung Massaker an der Zivilbevölkerung Warschaus. Sie folgen damit dem Befehl Hitlers und Himmlers vom 01./02.08.1944, die Stadt komplett zu zerstören und die Bevölkerung

¹⁸ Die Westalliierten kommen somit der Forderung Stalins nach, die Grenzen der Sowjetunion von 1941 wiederherzustellen. Polen verliert damit historisch bedeutende Gebiete und Städte wie Lemberg und Wilna. Im Gegenzug erhält Polen nach dem Krieg die ehemals deutschen Gebieten Ostpreußen, Schlesien, Oberschlesien und Pommern. Durch die Grenzverschiebungen sind Millionen von Menschen von Vertreibung, Deportation und Verlust der Heimat betroffen. Die polnische Exilregierung hat bei dieser Entscheidung kein Mitspracherecht.

¹⁹ Da wenige Tage zuvor das Lubliner Komitee gegründet wurde, befürchteten die polnische Exilregierung und die Führung der *Armia Krajowa*, in den Einflussbereich Stalins zu geraten.

auszulöschen. **Bis zum 02.10.1944** kämpft der polnische Widerstand gegen die deutschen Besatzer. Doch die Rote Armee greift nicht ein. Ohne Unterstützung von Außen sind die Aufständischen der *Armia Krajowa* der militärischen Übermacht der Deutschen nicht gewachsen und müssen schließlich kapitulieren. Die Besatzer rächen sich, indem sie Warschau dem Erdboden gleich machen. Der Warschauer Aufstand kostet über 160.000 Einwohner/-innen das Leben. Die überlebenden Aufständischen und tausende Zivilist/-innen werden aus der Stadt vertrieben und Tausende in Konzentrationslager deportiert. Als die Rote Armee im Januar 1945 Warschau einnimmt, leben in den Ruinen der ehemaligen Metropole mit 1,3 Millionen Einwohner/-innen nur noch wenige Hundert Menschen.

Der Warschauer Aufstand ist heute ein zentrales Ereignis der polnischen Erinnerungskultur.

Am 27.01.1945 → befreit die Rote Armee das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau.

Sie befreien aus den verschiedenen Lagern etwa 7.000 völlig entkräftete und kranke Häftlinge. In den desinfizierten Baracken werden Feldlazarette eingerichtet, in denen die an Unterernährung und Infektionen leidenden und traumatisierten Häftlinge versorgt werden. Trotz medizinischer



Versorgung sterben viele der befreiten KZ-Insass/-innen in den Folgetagen. In den Tagen vor der Befreiung räumen die Nazis das Lager und versuchen, die Spuren ihrer Verbrechen möglichst zu verwischen. Sie reißen die Gaskammern und Krematorien ab und treiben etwa 60.000 Häftlinge in Todesmärschen Richtung Westen. Sie lassen nur diejenigen zurück, die zu krank oder zu schwach zum Marschieren sind. Bevor die SS-Männer das Lager verlassen, erschließen sie über 300 Häftlinge. Das rasche Vorrücken der Roten Armee verhindert wahrscheinlich die Ermordung der übrigen Insass/-innen.

Einige Tage nach der Befreiung wird die Weltöffentlichkeit über die Gräueltaten informiert. Es werden über eine Million Kleider, ca. 45.000 Paar Schuhe und sieben Tonnen Menschenhaar gefunden, die die Nazis zurückgelassen haben.

→ **Der Zweite Weltkrieg endet in Europa am 08.05.1945** mit der bedingungslosen Kapitulation der Deutschen Wehrmacht. Nachdem die Alliierten aus dem Westen und Osten ins Deutsche Reich einmarschiert sind, die Rote Armee Berlin eingenommen und Adolf Hitler Suizid begangen hat, ist die



Situation für die Nazis aussichtslos. Ihnen bleibt nichts anderes übrig, als die Kampfhandlungen einzustellen. Ihre Verhandlungsversuche bleiben erfolglos.

Die Kapitulationsurkunde wird bereits am 07.05.1945 im Hauptquartier der Westalliierten in Reims von der Reichsregierung im Beisein der Vertreter der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Frankreichs unterzeichnet. Da die Autorisierung der Sowjetunion fehlt, wird die Kapitulationserklärung in der Nacht vom 08./09.05.1945 in Berlin von der Wehrmachtsführung erneut unterzeichnet. In einigen Ländern der ehemaligen Sowjetunion wird daher der 9. Mai als Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa angesehen.